

# „Psychiatrie und Ehrenamt – welche Möglichkeiten und Erfahrungen gibt es?“

Impulsreferat des  
Psychosozialen Verbundes  
Treptow e.V.

von Nicole Katschewitz



# Psychosozialer Verbund Treptow e.V.

- **gegründet 1993 durch engagiertes Fachpersonal aus Berlin-Treptow**
- Ziel: Beseitigung des psychiatrischen Versorgungsdefizits für Menschen ab 28 Jahren
- **Betreuung/Begleitung und Förderung von erwachsenen Menschen mit kognitiven/emotionalen und/oder sozialen Beeinträchtigungen**  
in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Beschäftigung u. a.



# Sitz der Geschäftsstelle: Baumschulenstraße 78 – Berlin (Treptow)



PSV Treptow e.V.  
EJF 2011



„Wer den Blick hebt, sieht keine Grenzen.“

# Mitarbeitende

ca. 50 multiprofessionelle Mitarbeitende

- SozialarbeiterInnen / Dipl. PädagogInnen
- ErzieherInnen
- HeilerziehungspflegerInnen
- Kunsttherapeutin
- Ergotherapeutin
- PsychologInnen
- Verwaltungskräfte
- Caféangestellte
- FSJ'lerInnen, PraktikantInnen
- Ehrenamtliche u.a.



# Die Factory

- Ort für externe Tagesstruktur
- Gruppenraum mit Küchenzeile
- Raum für Einzel- und Kleingruppengespräche mit internetfähigem PC
- Kreativwerkstatt
- 600qm Hofgarten



„Wer den Blick hebt, sieht keine Grenzen.“



# PSV-Factory, Kreativwerkstatt und Garten

PSV Treptow e.V.  
EJF 2011



# Ehrenamt beim PSV Treptow e.V.

**aktiv seit Anfang 2008 beworben:**

- ehemalige Praktikantinnen
- Internetbörsen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkarbeit
  - ⇒ Landesfreiwilligenagentur „Treffpunkt Hilfsbereitschaft“
  - ⇒ Landesnetzwerk Bürgerengagement „aktiv in Berlin“
  - ⇒ Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick „Sternenfischer“



# Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements des PSV Treptow e.V.

- Öffentlichkeitsarbeit für den Träger
- Ausbau Netzwerk und KooperationspartnerInnen
- „Botschafter“ für Menschen mit seelischen und geistigen Behinderungen
- Gewinnung von Ehrenamtlichen





# Berliner Freiwilligentag 2008

## „Naschgarten“

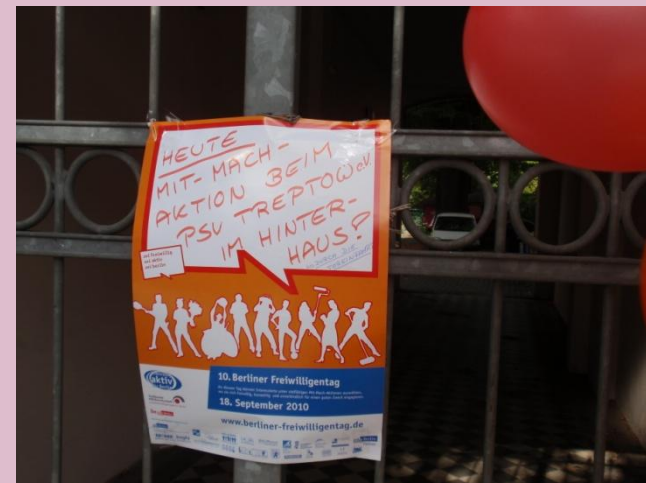


# Berliner Freiwilligentag 2009 „Gartenhäuschen streichen“



# Berliner Freiwilligentag 2010

„ Spätsommerliches  
Weihnachtsmarktfeeling –  
Die Ergo bereitet die  
Wintersaison vor“



# Treptow-Köpenicker Freiwilligentag 2011

„ Abgrillen und kreativ sein“



# Berliner Freiwilligenbörse 2009, 2010 und 2011 im Roten Rathaus

- Samstag 11-17 Uhr
- 80-100 Stände
- ca. 2000 BesucherInnen



# Sozialmarkt Treptow-Köpenick mit Markt für freiwilliges Engagement 2009, 2010 und 2011





# Marktplatz Treptow- Köpenick 2008, 2009 und 2010

PSV Treptow e.V.  
EJF 2011



„Wer den Blick hebt, sieht keine Grenzen.“

# Drei Gruppen Ehrenamtlicher im sozial-psychiatrischen Kontext

- 1. Ehrenamtliche im Einsatz bei Trägern der psychosozialen Versorgung
- 2. Ehrenamtliche mit eigener Psychiatrieerfahrung bei Trägern der psychosozialen Versorgung
- 3. Ehrenamtliche mit eigener Psychiatrieerfahrung bei Trägern außerhalb der psychosozialen Versorgung





# 1. Ehrenamtliche im Einsatz bei Trägern der psychosozialen Versorgung – „Möglichkeiten“

## Unterstützung der Gruppenangebote:

- **Gartengruppe** (Gartenarbeit und Gespräche, Vorbildfunktion → Einbringen eigener Fähigkeiten)
- **Kochgruppe** (Mithilfe bei der Zubereitung, GesprächspartnerIn, Einbringen von Ideen und Kenntnissen)
- **Kreativwerkstatt** (Raumaufsicht, Unterstützung der KlientInnen, Einbringen von Ideen)
- **Sportgruppe** (gemeinsam Sport treiben)



# 1. Ehrenamtliche im Einsatz bei Trägern der psychosozialen Versorgung – „Möglichkeiten“

- **Unterstützung im Café Grenzenlos** (Küche, Catering, Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen und KlientInnen)
- **Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit** (Infostände auf Märkten, Freiwilligenbörse, Gespräche über das Ehrenamt und die Klientel → Abbau von Vorurteilen und Stigmatisierung)



# 1. Ehrenamtliche im Einsatz bei Trägern der psychosozialen Versorgung – „Grenzen“

- Betreuung von KlientInnen in Krisen
- fehlende Empathie/Menschenkenntnis
- fehlende Offenheit für Anderssein
- kein Ersatz für ausgebildetes Fachpersonal
- Einsatz Betroffener („Selbsthilfe“)

→ je nach Tätigkeitsfeld unterschiedlich, Träger darf nicht mehr Aufwand als „Nutzen“ haben



## 2. und 3. Ehrenamtliche mit eigener Psychiatrieerfahrung – „Möglichkeiten“

- Schutz vor Isolation/Einsamkeit
- sinnvolle Beschäftigung
- soziale Kontakte (auch außerhalb Psychiatrie)
- Gefühl von Dazugehörigkeit im Team
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Lebensfreude
- (Wieder-)Entdecken eigener Fähigkeiten
- Relativierung des eigenen Schicksals
- Erfahrung von Wertschätzung



## 2. und 3. Ehrenamtliche mit eigener Psychiatrieerfahrung – „Grenzen“

- Überforderung durch Regelmäßigkeit / Verbindlichkeit (eigene Grenzen werden deutlich)
- Zukunftsangst durch Beispiele ähnlicher Krankheits- / Lebensverläufe anderer Betroffener beim Ehrenamt
- Minderwertigkeitskomplexe durch Vergleiche mit anderen Ehrenamtlichen



## 2. Ehrenamtliche mit eigener Psychiatrieerfahrung bei Trägern der psychosozialen Versorgung – „Schwierigkeiten“

- Abgrenzung Ehrenamt – Selbsthilfe
- Einsatz Betroffener in Projekten der sozialpsychiatrischen Versorgung – Abgrenzung betreutes Klientel und betroffene Ehrenamtliche



### 3. Ehrenamtliche mit eigener Psychiatrieerfahrung bei Trägern außerhalb der psychosozialen Versorgung – „Schwierigkeiten“

- Schulung des Personals zum Umgang mit Menschen mit Psychiatrieerfahrung
- Intensität der Betreuung der Ehrenamtlichen (Aufwand und Nutzen für den Träger)
- Verständnis füreinander unter den Ehrenamtlichen



# Ehrenamt und Psychiatrie

- Abbau von Stigmatisierung und Vorurteilen
- fließender Übergang zwischen „normal“ und „ver – rückt“ wird deutlich
- Gespräche zwischen „Gesellschaft“ und „Betroffenen“
- Träger öffnen sich für das Thema und die Öffentlichkeit
- Unterstützung der Hauptamtlichen
- Entdecken von eigenen Ressourcen
- gegenseitige Wertschätzung







**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**„Wer den Blick hebt, sieht keine Grenzen.“**

Impulsreferat des PSV Treptow e.V. ([www.psv-treptow.de](http://www.psv-treptow.de))  
im Rahmen des EJF 2011 von Nicole Katschewitz